

O, wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit!

Friedrich Bodenstedt.



Frühlingslied.

Tief im grünen Frühlingshag
Durch die alten Rüstern
Wandelt leis am schönsten Tag
Wunderfames flüstern.

Jedes Käublein spricht: Gott grüß!
Zu dem Laub daneben.
Alles atmet tief und süß
Heil'ges Friedensleben.

Und wie Blüt' und Blatt und Strauch
Still sich wiegt im Glanze,
Wiegt sich meine Seel' im Hauch,
Der durchströmt das Ganze.

Emanuel v. Geibel.



Ostern.

Die Glöcklein läuten das Ostern ein
In allen Enden und Länden,
Und fromme Herzen jubeln darein:
Der Lenz ist wieder erstanden!

Es atmet der Wald, die Erde treibt
Und kleidet sich lachend mit Moose,
Und aus den schönen Augen reibt
Den Schlaf sich erwachend die Rose.